

Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik

Kraftwerk Staudinger

Gemeinsam sicher, gesund und erfolgreich arbeiten!

Das Kraftwerk Staudinger besteht aus fünf Kraftwerksblöcken, von denen vier mit Steinkohle und einer mit Gas betrieben werden. Neben Strom erzeugen wir Fernwärme. Zum erfolgreichen Betrieb unserer komplexen Anlagen arbeiten wir mit einer Vielzahl von Partnerfirmen zusammen. Da sich unser Kraftwerk in enger Nachbarschaft zu zahlreichen Kommunen befindet, ist es uns ein großes Anliegen, sämtliche vom Kraftwerk ausgehenden Emissionen so gering wie möglich zu halten. Unsere Kraftwerksanlagen erfordern insbesondere einen sicheren Umgang mit Druck, Temperatur und Elektrizität.

Unsere Arbeit steht daher unter den folgenden Grundsätzen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:

- Jeder Mitarbeiter, Partner und Besucher soll das Kraftwerk ebenso gesund verlassen wie er es betreten hat.
- Durch das Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters und unser Arbeitsschutzmanagementsystem schaffen wir die Voraussetzungen, Unfälle und Erkrankungen zu vermeiden.
- Wir nehmen uns die notwendige Zeit für Arbeitsschutz.
- Jeder ist durch sein Handeln für seine Gesundheit sowie die seiner Kollegen und Partner mit verantwortlich.
- Wir halten die gesetzlichen Arbeitsschutzvorschriften, -regelungen und Weisungen strikt ein, wie auch die gesetzlichen Vorgaben und Grenzwerte zum Betrieb unseres Kraftwerks.

Was wir dafür tun, um gemeinsam sicher, gesund und erfolgreich zu arbeiten:

- Der Kraftwerksleiter stellt die für den Arbeitsschutz erforderlichen finanziellen, sachlichen und zeitlichen Ressourcen bereit.
- Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter:
 - identifiziert sich mit der Arbeitsschutzpolitik am Standort Staudinger.
 - hält Ausschau nach Sicherheitsmängeln und meldet diese unverzüglich dem Vorgesetzten.
 - spricht sicherheitswidriges Verhalten von Kollegen, Vorgesetzten oder Dritten direkt an und stoppt unsichere Handlungen sofort.
- Um Arbeitsunfälle zu verhindern, führen wir vor jeder Arbeit im Kraftwerk systematisch Gefährdungsbeurteilungen durch. Die Erkenntnisse hieraus nutzen wir, um unsere Arbeitsabläufe kontinuierlich zu verbessern.
- Kritik an Arbeitsabläufen, Prozessen und technischen Anlagen nehmen wir ernst. Wir nutzen sie, um unsere Arbeit systematisch und unser Arbeitsschutzmanagementsystem kontinuierlich zu verbessern. Dazu führen wir beispielsweise auch Vorfalluntersuchungen (Root-cause Analysen) durch.
- Auch Kritik und Anregungen aus unserer Nachbarschaft nehmen wir offen an und arbeiten gemeinsam an Verbesserungen und Lösungen.
- Wir orientieren uns an den von E.ON Kraftwerke vorgegebenen Kennzahlen und Verfahren und lassen uns nach OHSAS 18001:2007 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifizieren.

Großkrotzenburg, 15. Februar 2012

Edgar Kaufhold
Kraftwerksleiter



Dieter Kremer
Betriebsratsvorsitzender

